



STADTMUSIK ZUERICH &
Michael Zisman, Bandoneon
676 NuevoTango Ensemble

Leitung: **Kurt Brogli**
Gastdirigent: **Rolf Schumacher**

TONHALLE-KONZERT

Sa 08. MAI 2010

19.30 Uhr, Tonhalle Zürich, Grosser Saal

Offizieller Vorverkauf ab 12. April 2010

Billettkasse der Tonhalle Zürich Tel. 044 206 34 34 www.billettkasse.ch

Musikhaus Jecklin Tel. 044 253 76 76, Musik Hug Tel. 044 269 41 00

Jelmoli Tel. 044 220 44 66, Migros City Tel. 044 221 16 71

Abendkasse ab 18.30 Uhr

Dieses Konzert wird von der Zürcher Kantonalbank unterstützt

www.stadtmusik.ch

Stadtmusik Zürich

Die 1846 gegründete Stadtmusik Zürich, repräsentatives Musikkorps der grössten Schweizer Stadt und voll ausgebautes Harmonie-Blasorchester, umfasst rund 80 Musikerinnen und Musiker.

Die gut ausgebildeten Amateur-Bläser/innen und Schlagzeuger geben jährlich mehrere Konzerte. Höhepunkt bildet jeweils das Tonhalle-Konzert im Frühjahr; meist zusammen mit einem Gastverein oder populären Solisten sowie einem Gastdirigenten. Auch Unterhaltungsmusik mit Musicals und bearbeiteten Welt-Hits aus der Schlager-, Swing-, Pop- und Rockszene der neueren und neusten Zeit, bis zu attraktiver Marschmusik auf der Strasse gehört zum attraktiven Repertoire der Stadtmusik.

Als repräsentatives Musikkorps der Stadt Zürich und oft auch des Kantons präsentiert sich die Stadtmusik optisch attraktiv in historischer Uniform bei offiziellen Anlässen von Regierung und Behörden oder an Paraden und Umzügen in der übrigen Schweiz wie auch ausserhalb unserer Landesgrenzen. Um sich mit anderen Vereinen in der gleichen Stärkeklasse messen zu können, nimmt die Stadtmusik regelmässig mit Erfolg an Wettbewerben im In- und Ausland teil.

Kurt Brogli

Seit 1984 musikalischer Leiter der Stadtmusik Zürich. Nach der Primarlehrerausbildung studierte er Musik (Klavier, Trompete, Gesang, Komponieren und Dirigieren) und begann während seiner Tätigkeit als Musiklehrer und Schulleiter seine erfolgreiche Karriere als Blasmusikfachmann. Neben der Stadtmusik Zürich leitet er die Swiss-Band, Nachfolgerin der Swissair-Musik.



Kurt Brogli hat der Stadtmusik zielbewusst und effizient ein unverkennbares musikalisches Gesicht und eine klare Ausrichtung gegeben. Dazu gehören die seit 1988 alljährlich stattfindenden Tonhalle-Konzerte mit anspruchsvollen Blasmusikkompositionen sowie die ebenfalls jährlichen Gala-Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik.

Hauptberuflich ist Kurt Brogli seit 1983 bei Schweizer Radio DRS als Musikredaktor und Programmgestalter tätig, heute als Redaktionsleiter Volksmusik (inkl. Chor- und Blasmusik). 1981 gewann er den goldenen Dirigentenstab am Musikwettbewerb in Kerkrade/NL. Seit 1994 ist er auch Preisträger der Stephan-Jaeggi-Stiftung. An vielen nationalen und internationalen Wettbewerben wird Kurt Brogli als Jurymitglied oder als Gastdirigent eingeladen.



Michael Zisman, Bandoneon

Michael Zisman wurde am 2.2.1982 geboren. Musikalische Studien in Argentinien bei Nestor Marconi, Leopoldo Federico, Bandoneon und Juan C. Cirigliano, Komposition. Zusammenarbeit mit seinem Vater Daniel Zisman, mit dem er gemeinsam in verschiedensten Formationen weltweit auftritt. Studium an der Swiss Jazz School (Improvisation, Komposition, Arranging) bei Bert Joris, Andy Scherrer, Frank Sikora, Klaus Wagenleiter, Jim McNeely, u.a.

Aktuell einer der jüngsten Bandoneonisten überhaupt, bewegt sich Michael Zisman in der Welt des Tango sowie im Jazz und ist auch im symphonischen Bereich als Solist mit zahlreichen Orchestern aufgetreten. Piazzolla's Konzert für Bandoneon und Orchester hat Michael Zisman mit 23 Jahren weltweit bereits um die 50 Mal aufgeführt.

676 NuevoTango Ensemble

Die Musik von 676 NuevoTango bewegt sich in einem äusserst spannenden Grenzbereich. So breit die Herkunft der Ensemblemitglieder ist, so reichhaltig ist auch das Repertoire der Gruppe. Der Schwerpunkt liegt auf der Musik von Astor Piazzolla und eigenen Kompositionen. Der Name des Ensembles bezieht sich auf den berühmten, unverwechselbaren Club in Buenos Aires der frühen Sechziger: das Tucuman 676. Die Grossen des Tangos, des Jazz, sowie der Bossa Nova trafen sich dort und inspirierten sich gegenseitig. An eben diese Tradition und Poesie knüpft 676 an.

Die feurige Energie von 676 NuevoTango und die absolute Weltklasse der Musiker des Ensembles reissen das Publikum mit und machen somit jeden Auftritt zu einem einzigartigen und unvergesslichen Erlebnis argentinischer Leidenschaft.



Rolf Schumacher

Der Gründer und Leiter des Sinfonischen Blasorchesters Bern wurde 1959 in Bern geboren. Die musikalische Grundausbildung erhielt er in der Jugendmusik Bern-Bümpliz. 1980 begann Rolf Schumacher das Berufsstudium als Dirigent bei Albert Benz am Konservatorium in Luzern, welches er 1985 mit Erfolg abschloss

Von 1979 bis 1983 nahm er Dirigierunterricht bei Dr. Ewald Körner, 1. Kappellmeister am Stadttheater Bern. Zwischen 1980 und 1992 leitete er unter anderem das Jugendblasorchester Kriens, die Musikgesellschaften Neueneegg und Ostermundigen sowie das Orchester des Stadturnvereins Bern. Von 1986 bis 1996 war Rolf Schumacher als Schulleiter der Jugendmusik Ostermundigen tätig. Militärisch leitete er als Musik Offizier diverse Regimentspiele.

Rolf Schumacher nahm an internationalen Dirigentenseminaren teil und wurde im Februar 1998 zum Dirigenten der renommierten Feldmusik Sarnen berufen. 2002 erfolgte die Wahl in die Musikkommission des Schweizerischen Blasmusikverbandes

Von 2005 bis 2007 arbeitete Rolf Schumacher als Fachlehrer im Ausbildungszentrum für Militärmusik. Seit 2005 ist er zudem künstlerischer Leiter des „Jungfrau Music Festival“.

Als Lehrer für Dirigentenkurse amtiert Schumacher regelmässig als Experte für Blasmusik an Musikfestivals und Musikhochschulen. Zusätzlich belegt er seit 2006 ein Teilpensum an der Hochschule der Künste in Bern und ist dort für die berufsbegleitende Ausbildung „Blasmusikdirektion“ zuständig.



Ticket-Preise:

CHF 58.-, 52.-, 46.-, 36.-, 32.-, 28.-

Vorverkauf ab 12. April 2010, Abendkasse ab 18.30 Uhr

Konzert-Programm

Stadtmusik Zürich

El Golpe Fatal

Symphonic poem for band

Dirk Brossé

Miniatures Brasileiras

4 Sätze

Hudson Nogueira

Libertango

Solist Michael Zisman, Bandoneon

Astor Piazzolla

Danzon No. 2

Arturo Marques

El Camino Real

Alfred Reed

Pause

676 NuevoTango Ensemble

Nuestro tiempo

Astor Piazzolla

Revirado

Astor Piazzolla

La mufa

Astor Piazzolla

La muerte del angel

Astor Piazzolla

Stadtmusik Zürich

Klezmer Classics

Johan de Meij

Oblivion, Tango

Solist Michael Zisman, Bandoneon

Astor Piazzolla

Lopez Otero

Fantasia Andaluza para Banda

Ferrer Ferran

Pepita Greus

Paso doble

Pasqual Pérez Chovi

Programm-Angaben

Dirk Brossé (*1960): El Golpe Fatal

Dirk Brossé ist Professor für Dirigieren und Komposition am Königlichen Konservatorium von Gent (Belgien). Er ist zudem künstlerischer Direktor des Symphonie-Orchesters von Brüssel und Chefdirigent des Nationalen Jugend-Orchesters von Belgien. Als Gastdirigent leitete er weltberühmte Orchester, vom London Philharmonic Orchestra bis zum World Symphony Orchestra in Japan.

Brossé schrieb „El Golpe Fatal“ 1989 für die Japan-Tournee des Nationalen Jugend-Orchesters Belgiens. Diese sinfonische Dichtung schildert einen Stierkampf, von der Eröffnungs-Parade bis zur Triumphzug des Matadors. Dabei hat sowohl der Matador wie auch der Stier sein musikalische Hauptthema.

Hudson Nogueira (*1968): Miniatures Brasileiras

Hudson Nogueira wurde 1968 in Brasilien geboren. Nach dem Klarinetten-Studium schrieb er seine ersten Kompositionen im Jahre 1995. Seither ist ein reiches Werk für die verschiedensten Besetzungen entstanden, meist in enger Anlehnung an seine brasilianische Volksmusik.

Die „Miniatures Brasileiras“ basieren auf Musikstilen aus zehn verschiedenen Gegenden Brasiliens. Dabei spielt die Musik amerikanisch-indischen Ursprungs ebenso eine Rolle wie die afro-portugiesische oder europäische Musik. (Aus den 10 Sätzen spielt die Stadtmusik Zürich die letzten 4 Sätze.)

Arturo Marquez(*1950): Danzon NR 2

Arturo Márquez zählt zu den wichtigsten Komponisten Mexikos. In seinem kompositorischen Schaffen befasst er sich unter anderem mit der traditionellen Folksmusik seines Landes. Der internationale Durchbruch gelang ihm mit seiner Serie „Danzonen“ in den frühen 90er Jahren. Diese basieren auf der Musik aus Cuba und der mexikanischen Region von Veracruz.

Danzon No. 2 schrieb Márquez 1994 im Auftrag der „National Autonomous University of Mexico“. Als Bestandteil im Programm des „Simon Bolivar Youth Orchestra of Venezuela“ unter der Leitung des jungen Stardirigenten Gustavo Dudamel, erlangte Danzon No. 2 auf der Konzerttournee 2007 durch Europa und den USA einen grossen Erfolg.

Alfred Reed (1921-2005): El Camino Real

Der 2005 verstorbene Alfred Reed gehörte zu den profiliertesten Blasorchester-Komponisten Amerikas. 1921 in New York geboren schrieb er schon während dem 2. Weltkrieg etwa 100 Kompositionen und Arrangements für die U.S. Air Force Band. Mittlerweile umfasst sein blasmusikalisches Schaffen weit über 200 Blasorchesterwerke. Daneben komponierte und arrangierte er unzählige Werke für die New Yorker Rundfunkstationen NBC und ABC. Als Musikprofessor an der Universität von Miami, Florida, wurde er 1993 pensioniert.

Die Latin Fantasy „El Camino Real“ (der Weg der Könige) schrieb Alfred Reed 1983 im Auftrag der U.S. Air Force Band. Es ist eine perfekte Umsetzung spanischer Gitarrenmusik, welche er über alle Massen liebte. Nicht Pasodoble oder Flamenco, sondern Jota (schneller Tanz) und Fandango (langsamer Tanz) bestimmen seine dreiteilige Komposition. Alfred Reed zog wieder einmal alle Register seines Könnens. Wer kann bei dieser rhythmischen Musik wohl noch ruhig sitzen? Ein brillantes Werk voll sprühender Fantasie.

Johan de Meij (*1953): Klezmer Classics

Der 1953 in Holland geborene Posaunist Johan de Meij braucht in Blasmusik-Kreisen kaum mehr vorgestellt zu werden, gehört er doch heute zu den erfolgreichsten Komponisten weltweit. Für „Lord of the Rings“ bekam er 1989 sogar den begehrten Sudler Composition Award in den USA. Interessant vielleicht, dass er schon lange vorher die Uraufführung einer seiner Kompositionen an den Festlichen Musiktagen Uster erlebte.

Mit „Klezmer“ bezeichnet man die traditionelle Instrumentalmusik bei Hochzeiten und Festen der jiddisch sprechenden Juden Osteuropas. Aus diesem Klezmer-Repertoire wählte de Meij fünf Klassiker aus, welche er zu einem farbenreichen Gesamtwerk komponierte.

Ferrer Ferran (geb. 1966): Lopez Otero (Fantasia andaluza)

Ferrer Ferran gehört zur den führenden aktiven Komponisten Spaniens. Der 1966 geborene Ferran hatte seine Studien als Pianist und Schlagzeuger bereits als 15-Jähriger absolviert! Komposition studierte er an der Royal Academy of Music in England, aber auch am Conservatorio Superior de Musica in Valencia.

Die Fantasie „Lopez Otero“ basiert auf der Volksmusik Andalusiens, aber auch auf der Folklore von Cadiz. Stichworte zur verwendeten Musik sind Flamenco, Tanguillo de Cadiz, oder Paso doble. Eine Musik also, wie sie seit Generationen gespielt wird an traditionellen Festen, wie Tablaos oder Penas.

Astor Piazzolla (1921–1992)

Der Argentinier Astor Piazzolla ist „Mister Tango“ schlechthin. Er war nicht nur Vorbild für alle Bandoneon-Spieler (eine Art argentinisches Akkordeon), sondern auch begnadeter Komponist. Piazzolla entwickelte mit der Zeit seinen eigenen Kompositionsstil, den „Tango Nuevo“. Insgesamt schrieb er weit über 300 Tangos.

In den frühen Sechzigerjahren existierte in Buenos Aires für kurze Zeit ein kleines, mittlerweile legendäres Lokal, genannt „Tucuman 676“. In diesem Lokal spielte regelmässig das damals frisch gegründete Quintett Astor Piazzollas.

Das 676 NuevoTango Quintett bemüht sich das Lebensgefühl des Tango Nuevo von damals auf möglichst authentische Weise wieder aufleben zu lassen und spielt in der gleichen Besetzung (Bandoneon, Violine, E-Gitarre, Klavier und Kontrabass) Originalarrangements von Astor Piazzolla aus eben jenen Jahren.

Aus Ihren
Noten machen
wir das Beste.

